

KUS und VCD Stellungnahme zum Auto-Gipfel im Porsche Museum im Oktober 2019

Als Klima- und Umweltbündnis Stuttgart möchten wir einige Daten, Fakten und Gedanken zum Verkehr aus klima- und umweltpolitischer Sicht beitragen.

Das **Hauptziel des Pariser Abkommens** ist, den **Anstieg der Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius** im Vergleich zu den vorindustriellen Werten zu reduzieren.

Fakt

Der **weltweite CO₂-Ausstoß ist so hoch wie nie**. 53,5 Gigatonnen CO₂ wurden im vergangenen Jahr in die Luft geblasen.

Grundsätzliche Vorbemerkung

Es gibt **gegenwärtig 1,3 Milliarden Autos mit Verbrennungsmotor** auf dem Planeten. **Falls es 2 Milliarden Autos mit Verbrennungsmotor bis 2030 geben sollte, wie von den Autokonzernen geplant wird**, dann brauchen wir über das Abkommen von Paris und die Rettung des Klimas nicht weiter zu reden. Wir werden **die Klima-Kipppunkte dann sicher überschreiten**.

Dazu kurz einige Klimafakten zum Verkehr

- 1) Rund 14 Prozent der globalen Treibhausgas-Emissionen entfallen laut Weltklimarat IPCC auf den Transport-Sektor, Tendenz steigend.
- 2) Nach Umweltbundesamt betrug 2017 der Primärenergieverbrauch des Verkehrssektors 3.364 Petajoule (PJ) ca. 25% gesamten Primärenergieverbrauchs in Deutschland. Der Primärenergieverbrauch insgesamt war aber im Jahr 2017 um 12,6 % höher als 1995.
- 3) Eingeteilt in Wirtschaftsbereiche hat die Energiewirtschaft den mit Abstand größten Anteil an CO₂-Emissionen. 2017 lag er bei 38,6 Prozent, was einer Menge von 308 Millionen Tonnen Kohlendioxid entspricht. Dahinter liegen mit 22,7 Prozent der Bereich Verarbeitendes Gewerbe/Industrie, Straßenverkehr/übriger Verkehr (20,8 Prozent) und Haushalte/Kleinverbraucher mit 17,1 Prozent.
- 4) Nach Umweltbundesamt steigen seit 2013 die verkehrsbedingten Treibhausgas-Emissionen in Deutschland wieder an. Sie lagen im Jahr 2017 mit 167,95 Millionen Tonnen (Mio. t) um 1,9 Mio. t (1,1 %) über denen von 2016 und 3,7 Mio. t (2,4 %) über denen von 1990.

Zur Erinnerung: 1t CO₂ verursacht Klimaschäden von 180 €/ t
(Umweltbundesamt)

- 5) Umweltbundesamt: Der Personenverkehr benötigt rund 70 % des gesamten Primärenergieverbrauchs des Verkehrssektors. Zwischen 1995 und 2017 stieg der Verbrauch um rund 5 %.
- 6) Studie Mobiles Baden-Württemberg:
CO₂ Ausstoß in BaWü: Der Verkehrssektor ist mit einem Anteil von knapp 32% nicht nur der größte CO₂ Emittent. Er ist auch der einzige Sektor seit 1990, der keine CO₂ Minderungen erreicht hat.

Nach dem historischen Erfolg von Paris gab es am 08.11.2017 – eine Erklärung von 52 Unternehmen und Verbänden, darin forderten sie die Parteien auf, den Klimaschutz zur zentralen Aufgabe der künftigen Bundesregierung zu machen u.a. Aldi Süd, Deutsche Telekom, deutsche Börse, EnBW... Wer fehlte? Alle deutschen Autokonzerne!

VW „bekennt“ sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, den Daimler Konzern „leiten“ sie, BMW fühlt sich dem Abkommen verpflichtet.

Einige Beispiele aus der Praxis:

- 1) Alle Autokonzerne setzen auf SUVs, tonnenschwere Klimazerstörer. 2019 erreichen SUV-Zulassungen ein Rekordhoch mit einer Million Neuzulassungen. **VW will bis 2025 über 30 neue SUV-Modelle weltweit herausbringen, 50% aller VWs werden dann SUVs sein.** Auch die anderen Konzerne setzen auf SUV. **Damit kann das Pariser Klimaziel nicht eingehalten werden.**
- 2) SUV – redet noch jemand über cw-Werte? Die wuchtigen SUV-Fronten habe die **Aerodynamik einer Bretterwand**. Ab einer Geschwindigkeit von 60 km/h ist die Aerodynamik der entscheidende Faktor, weil dann der Luftwiderstand den Rollwiderstand übersteigt. Problematisch sind die Unterschiede zwischen Norm- und Realverbrauch. Im neuen WLTP-Prüfzyklus liegt die Durchschnitts-geschwindigkeit bei 47 km/h, bei diesem Stadttempo ist die Aerodynamik Nebensache, auf der Autobahn wird sie entscheidend (Widerstandskraft $F_w = c_w * q * A$, wobei Stirnfläche A, Strömungswiderstandskoeffizient c_w , Staudruck q). Daher die Unterschiede zwischen Normverbrauch und Realverbrauch. Die Autokunden werden wieder irregeführt und betrogen, nach dem Dieselbetrug mit Blue Motion und Blue Tec der zweite große Betrug der Autoindustrie.
- 3) Das **EU-Klimaschutzziel für 2021 liegt 95 Gramm CO₂/km für die Pkw-Neuwagenflotte**, 2025 soll es 15% weniger sein und 2030 37.5%. Die

Autokonzerne **verkauften 2017 in Deutschland Autos mit einem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß von 127,1 g/km mit dem am höchsten in Europa und ein klarer Verstoß gegen die Pariser Klimaziele.** Regt sich jemand die Politik darüber auf?

4) Die Autokonzerne rüsten die Autos immer weiter auf:

Neuwagen hatten demnach im Jahr 2018 durchschnittlich 153,4 PS. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 1,8 PS oder 1,2 Prozent (Ferdinand Dudenhöffer, Zeit, 2.2.2019). **Fahrzeuge mit Dieselmotoren waren mit durchschnittlich 168 PS erneut deutlich stärker motorisiert als Benziner mit 146 PS und die durchschnittliche Höchstgeschwindigkeit betrug über 200 km/h.**

Es werden noch immer überzüchtete Rennautos gebaut, die auf Rennpisten und nicht auf öffentliche Straßen gehören. Der zum Volkswagen(!) Konzern gehörende Bugatti Veyron hat 1200 PS, bei Vollgas ist der 100 Liter Tank nach 12 Minuten leer und mit der Abwärme des Motors könnte man 40 Einfamilien-häuser heizen. Auch der 2,2 Tonnen schwere Taycan Porsche mit 625 PS ist - auch wenn es ein E-Auto ist - nicht klimafreundlich.

5) Die **Autolobby verhindert die Einführung eines Tempolimits**, Minister Andreas Scheuer ist williger Erfüllungsgehilfe (gegen den "gesunden Menschenverstand").

Unsere Forderungen

- 1) **Klimaziel bis 2035 einhalten**, auch im Verkehrsbereich
- 2) **Einführung eines Tempolimits**: 120 km/h auf Autobahnen, 80 auf Landstraßen und 30 km/h innerorts. Denn es schützt das Klima sofort (3% weniger CO₂ Emissionen) und reduziert die Zahl der tödlichen Unfälle (Vision Zero)
- 3) **Autoproduktionsziel für 2035 klimaneutrale Fahrzeuge in Produktion und Betrieb.** Heute geschieht genau das Gegenteil: Ein SUV wie Porsche Cayenne mit 260 g CO₂/km müsste pro gefahrenen Kilometer 5 Cent (oder 5 € pro 100 km) für den Klimaschaden bezahlen, basierend auf 1t CO₂ = 180 € Klimaschäden.
- 4) **Kein neuer Straßenbau und Rückbau von Parkplätzen**, jährlich 3%
- 5) Wir fordern einen umweltfreundlichen SUV:
S wie **Stadtbahn**, U wie **U-Bahn**, V wie **Verkehrswende**

Ergänzung

Bernhard Mattes im dpa Interview vom 24.10.2019: „Es geht nicht um die Frage Klimaschutz oder Auto. Es geht um das Ziel der CO2 Reduktion.“

Er wendet sich auch gegen „stigmatisierende Aufkleber“. Aber sind es nicht eher Aufkleber mit einer unbequemen Wahrheit (Al Gore).